

SITZUNG VOM

1. November 2004

PROTOKOLL

der 20. Sitzung

Datum: Montag, 1. November 2004

Zeit: 19.00 bis 20.40 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Hans Zolliker

Protokoll: Ratssekretär Roger Würsch

Anwesend: 35 Mitglieder

Abwesend: Ursula Landolt (Ferien)

SITZUNG VOM

1. November 2004

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 19. Sitzung vom 5. Juli 2004
3. Information von Stadtrat Walter Epli über die Ausstellung "Brain Up" im Opfikerpark
4. Information von Stadtrat Werner Brühlmann über den Finanzplan 2004-2008
5. Interpellation Anton Steiner (CVP) "Alterszentrum Gibeleich - Pflegeabteilung" - Begründung
6. Interpellation Leo Wehrli (SVP) und Mitunterzeichnende "Schulraumplanung - Schulraumfragen" - Beantwortung
7. Interpellation Roland Hüsey (SVP) und Mitunterzeichnende "Einführung des Versuches "Grundstufe" an der Schule Opfikon" - Beantwortung
8. Objektkredit von brutto Fr. 575'000.-- für die Erneuerung der Grossacker- und Glärnischstrasse Nord
9. Abteilung Bevölkerungsdienste – Reorganisation
10. Ersatzwahl Ratssekretär per 1.1.2005
11. Ersatzwahlen ins Wahlbüro
12. Ersatzwahl in die GPK

SITZUNG VOM

1. November 2004

1. Mitteilungen

1.1 Personelles**B 5.1.3**

Ratspräsident Hans Zolliker begrüsst Hacı Pekerman (SP), der neu - als Nachfolger der verstorbenen Rosmarie Bolliger - im Rat Einsitz nimmt und wünscht ihm eine gute Zeit im Rat.

1.2 Kleine Anfrage André Zika „Kreisel Autobahneinfahrt Hilton“**S 4.3**

Die von André Zika am 2. September eingereichte kleine Anfrage wurde vom Stadtrat am 19. Oktober bereits beantwortet.

1.3 Eingegangene Post**B 5.1.1**

- Protokoll der 19. Büro-Sitzung vom 5. Juli 2004
- Protokoll der 20. Büro-Sitzung vom 18. Oktober 2004
- Geschäftsliste per 20. Okt. 2004
- "Trauerdossier" Rosmarie Bolliger
- Ersatzwahldossier Rosmarie Bolliger
- SRB 127 - Rückbau Stadtbibliothek, Auflagen der Feuerpolizei (gebundene Ausgabe)
- Verfügung Sicherheitsvorstand - Rückzug Geschäft Stabsoffizier
- Trauerschreiben Broglie
- SRB 137 - Sitzungstermine 2005
- SRB 152 - Umbau Hochwasserentlastung Flughafenstrasse (gebundene Ausgabe)
- SRB 171 - Finanzplan 2004-2008
- Parlament 2/2004, Schwerpunktthema "Entschädigung, Sitzungszeit, Professionalisierung"

2. Protokoll der 18. Sitzung vom 7. Juni 2004

Albert Steffen (SVP) ist mit der Antwort des Stadtrates auf S. 263 nicht zufrieden. Er will wissen, auf welchen Artikeln oder Paragrafen die Meinung des Stadtrates beruht. Er hätte auch erwartet, dass der betreffende Stadtratsbeschluss ausgehändigt wird. Zudem stellt er die Frage, ob Herr Schräfli noch weitere Forderungen gestellt habe.

Stadtpräsident Walter Fehr erklärt, dass die Antworten schriftlich nachgeliefert werden. Bevor der Beschluss ausgehändigt würde, muss die Frage nach dem Persönlichkeitsschutz abgeklärt werden.

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

SITZUNG VOM

1. November 2004

3. Information von Stadtrat Walter Epli über die Ausstellung "brainUp" im Opfiker-Park**B 1.3**

Bauvorstand Walter Epli informiert mit einem Power-Point-Vortrag über die Geschichte und Tätigkeiten im Zusammenhang mit der ursprünglichen "Terra". Dieses Projekt umfasst drei Teile "Eröffnungsfest", "Ausstellung "brainUp"" und eine "Grünausstellung". Er geht auf den ersten und dritten Teil ein. Die Ausstellung "brainUp" wird von Dr. Müller, Bern, ebenfalls mit einer Power-Point-Präsentation vorgestellt.

4. Information von Stadtrat Werner Brühlmann über den Finanzplan 2004-2005**F 4.3.3**

Zuerst geht Werner Brühlmann kurz auf einen Artikel im Zürcher Unterländer ein, nach dem 80% der Mehreinnahmen durch die Steuererhöhung direkt nach Zürich fließen werden. Diese Interpretation ist nicht korrekt, da der Steuerkraftausgleich auf einer Basis von 100% berechnet wird und somit der Steuerfuss in Opfikon keinen direkten Einfluss auf die Höhe dieser Abgaben hat.

Mittels einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Spampinato von der Firma Nabholz die Finanzplanung 2004-2008. Er zeigt anhand der Planung der Laufenden Rechnung (mit Cash Flow) und der Investitionsrechnung (mit Nettoinvestitionen) auf, dass die Finanzierungs-Schere auseinander klafft, und dass ohne Steuerfusserhöhung von 7 % eine Verschuldung nicht zu umgehen sein wird.

Heinrich Eberhard (SVP) wünscht, dass die "Vortrags-Folien", welche noch nicht im Finanzplan enthalten sind abgegeben werden. Zudem stellt er einige eigene Interpretationen des Finanzplanes in den Raum und erhofft sich anlässlich der Budgetsitzung Klärungen bei den Auslegungen.

5. Interpellation Anton Steiner (CVP) "Alterszentrum Giebeleich - Pflegeabteilung" - Begründung**A 3.2.2**

Aufgrund des zahlreich anwesenden Publikums umschreibt Ratspräsident Hans Zolliker kurz die Wirkung und der Ablauf einer Interpellation.

Anton Steiner (CVP) ist froh um die einleitenden Worte. Er ist mit seiner Interpellation auf Hinweise und Vorwürfe welche öffentlich gemacht wurden eingegangen. Die Interpellation bietet nun die Chance, allfällige Missstände zu beheben, oder aber auch, die Vorwürfe und Gerüchte nachhaltig zu entkräften. Er erwartet vom Stadtrat Informationen über allfällige Mängel und Missstände und auch die Offenlegung, wie diese korrigiert würden. Im weiteren verweist er auf seine schriftlich eingereichte Begründung.

SITZUNG VOM

1. November 2004

Der Stadtrat hat nun die Interpellation - gemäss Art. 47 der Geschäftsordnung - innert drei Monaten schriftlich zu beantworten.

6. Interpellation Leo Wehrli (SVP) und Mitunterzeichnende "Schulraumplanung - Schulraumfragen" - Beantwortung S 1.13

Schulpräsident Markus Mendelin hat keine Ergänzungen zur vorliegenden Antwort des Stadtrates.

Der Interpellant Leo Wehrli ist von der Antwort befriedigt. Es findet keine weitere Diskussion statt.

7. Interpellation Roland Hüsey (SVP) und Mitunterzeichnende "Einführung des Versuches "Grundstufe" an der Schule Opfikon" - Beantwortung S 1.9.1

Schulpräsident Markus Mendelin hat keine Ergänzungen zur vorliegenden Antwort des Stadtrates.

Der Interpellant Roland Hüsey ist nicht ganz zufrieden mit der Antwort. Eine Konsultation des Voranschlages 2005 widerspricht dem Punkt 4 der Antwort, dass der Versuch "kostenneutral" ausfallen wird.

Schulpräsident Markus Mendelin erklärt, dass dafür Einsparungen bei den Löhnen der Kindergärten und der Primarschule anfallen. Zudem muss beachtet werden, dass aufgrund der Schülerzahlen eine Klasse mehr geführt wird.

Es findet keine weitere Diskussion statt.

SITZUNG VOM

1. November 2004

8. Objektkredit von brutto Fr. 575'000.-- für die Erneuerung der Grossacker- und Glärnischstrasse Nord S 4.3

Der Sprecher der RPK, Albert Steffen, geht kurz auf die Bearbeitung in der Kommission ein. Er hält sich dabei weitgehend an den vorliegenden Abschied.

Bauvorstand Walter Epli liefert noch ein paar Argumente ab, welche für die Vorlage sprechen (Älteste Leitung im Quartier; Überlastung der Leitung; periodische Überschwemmungen; Versicherungen kündigen die Policen; Stadt wird haftbar; Beschränkung auf das Nötige und Sinnvolle).

Dem Kredit wird ohne weitere Wortmeldung zugestimmt.

8. Objektkredit von brutto Fr. 575'000.-- für die Erneuerung der Grossacker- und Glärnischstrasse Nord S 4.3

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 4. Mai 2004 und der Rechnungsprüfungskommission vom 6. Oktober 2004 sowie in Anwendung von Art. 35, Ziff. 4 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Erneuerung der Grossacker- und Glärnischstrasse Nord wird ein Objektkredit von brutto Fr. 575'000.-- inkl. MwSt. bewilligt.
2. Die Kreditsummen erhöhen oder ermässigen sich im Rahmen der Baukostenentwicklung zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand Januar 2004) und der Bauausführung. Der Teuerungsnachweis ist gemäss Produktionskostenindex (PKI) des Schweizerischen Baumeisterverbandes zu berechnen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Energie Opfikon AG
 - Finanzabteilung
 - Leiter Bauamt

SITZUNG VOM

1. November 2004

9. Abteilung Bevölkerungsdienste - Reorganisation

F 3.3.5 / P 1.9.4

GPK-Präsident Bruno Maurer erwähnt, dass das eigentliche Geschäft über die Stabsstelle bereits im April 04 eingereicht wurde, und dass die GPK damals bereits Abklärungen vorgenommen hat. Eine grössere personelle Veränderung hat den Stadtrat dazu bewogen, das Geschäft zurückzuziehen. Das nun vorliegende Geschäft kommt der Forderung nach, wonach mit dem vorhandenen Stellenplan ausgekommen werden sollte. Die Grundsatzdiskussion, ob eine Feuerwehr in der heutigen Grösse für Opfikon sinnvoll ist, hat die GPK geführt. Eine totale Auslagerung an die Berufsfeuerwehren ist nicht möglich, da dort der Man-Power fehlt und Opfikon verpflichtet wäre, eine "Zweitformation" zu führen. Im Weiteren verweist Bruno Maurer auf den Abschied. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte der Stabsoffizier die Aufgaben der Feuerpolizei zusätzlich übernehmen.

Ressortvorstand Valentin Perego dankt für die Unterstützung. Er erwähnt, dass zur Zeit keine strategischen Planungsspiele mit der Feuerwehr durchgeführt würden. Und es könne nicht sein, dass die Feuerwehr aufgrund einer Stelle grundsätzlich in Frage gestellt wird. Eine evtl. Regionalisierung müsste auf kantonaler Ebene angepackt werden. Im Weiteren gibt er zu bedenken, dass die politische Auflage mit dem Stellenplan eigentlich nicht sein könne. Die nun beantragte Stellenreduktion steht in keinem Zusammenhang mit der nötigen Stelle und ist rein zufällig zu Stande gekommen. Ein nachgewiesener Stellenbedarf sollte unabhängig von den bewilligten Stellen politisch aufgearbeitet werden.

Anton Steiner (CVP) vergleicht mit dem Pikett Glattal, welchem er selber angehört hat. Er ist der Ansicht, dass dieses mit weniger Leuten und ohne professionelle Unterstützung mehr Einsätze leisten muss. Gibt aber auch bekannt, dass es in gewissen Aufgabengebieten auf die Berufsfeuerwehr zurückgreifen kann. Anton Steiner ist nicht überzeugt, dass die Stelle ausgelastet sein wird und fragt sich, ob Gemeindezusammenschlüsse bei der Feuerwehr nicht angezeigt seien.

Stadtrat Valentin Perego ist von der Auslastung der Stelle überzeugt. Ein Vergleich mit dem Pikett Glattal, welches eine reine Einsatzformation ist, ist nicht angebracht, bzw. geht nicht auf. Er erwähnt auch, dass das heutige Milizsystem an Grenzen gelangt ist, bei welchen es - ohne Unterstützung - grundsätzlich gefährdet scheint.

Dem Antrag wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

SITZUNG VOM

1. November 2004

9. Abteilung Bevölkerungsdienste - Reorganisation

F 3.3.5 / P 1.9.4

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 7. September 2004 und der Geschäftsprüfungskommission vom 13. Oktober 2004 sowie in Anwendung von Art. 36 Ziffer 5 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Von der Reorganisation der neuen Abteilung Bevölkerungsdienste wird Kenntnis genommen.
2. Die Stelle des Leiters der Allgemeinen Abteilung / Jugend + Sport wird per 1. Oktober 2004 aufgehoben.
3. Die Stelle eines Stabsoffiziers der Feuerwehr wird per 1. Januar 2005 bewilligt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Vorstand Bevölkerungsdienste
 - Leiter Abteilung Bevölkerungsdienste
 - Feuerwehrkommando
 - Finanzverwaltung

SITZUNG VOM

1. November 2004

10. Ersatzwahl Ratssekretär per 1.1.2005

B 5.1.3

Ratspräsident Hans Zolliker erwähnt, dass aufgrund der neuen Funktion des bisherigen Ratssekretärs dieser sein Amt per Ende Jahr abgeben wird. Der Stadtrat hat einen Vorschlag für die Ersatzwahl eingereicht. Das Büro hat die Situation kurz besprochen und sieht keinen Grund, das bewährte System in Frage zu stellen. Als neuer Ratssekretär per 1. Januar 2005 wird vorgeschlagen:

- André Willi, Stadtkanzlei Opfikon, 8152 Glattbrugg

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Als Ratssekretär für die Restamtsdauer 2002-2006 wird per 1. Januar 2005 gewählt:
 - André Willi, Stadtkanzlei Opfikon, Glattbrugg
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - den Gewählten
 - Bezirksrat Bülach
 - Stadtrat
 - Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

1. November 2004

11. Ersatzwahl ins Wahlbüro

A 1.A

Der Präsident der IFK, Leo Wehrli, schlägt vor:

- Susanna Scherer, Obere Wallisellerstrasse 14, Opfikon
- Haci Pekerman, Fliederstrasse 3, Glattbrugg

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Als Ersatzmitglieder für die Restamtsdauer 2002-2006 werden ins Wahlbüro Opfikon gewählt:
 - Susanna Scherer, Obere Wallisellerstrasse 14, Opfikon
 - Haci Pekerman, Fliederstrasse 3, Glattbrugg
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - die Gewählten
 - Bezirksrat Bülach
 - Stadtrat
 - Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

1. November 2004

12. Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission

B 5.1.3

Der IFK-Präsident Leo Wehrli schlägt - als Ersatz für Rosmarie Bolliger - für die Wahl in die Geschäftsprüfungskommission vor:

- Susanna Scherer (SP), Obere Wallisellerstrasse 14.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Als Ersatzmitglied für die Restamtsdauer 2002-2006 wird in die Geschäftsprüfungskommission gewählt:
 - Susanna Scherer (SP), Obere Wallisellerstrasse 14.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - die Gewählte
 - Bezirksrat Bülach
 - Stadtrat
 - Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

1. November 2004

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Hans Zolliker macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 2. November 2004

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

R. Würsch

SITZUNG VOM

1. November 2004

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

.....

Der 1. Vizepräsident:

.....

Die 2. Vizepräsidentin:

.....